

Gemeindebrief

1
2020

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
St. Nicolai Copenbrügge
mit Dörpe und St. Marien Marienau

März
April
Mai



Wie war das vor 75 Jahren?

Ein Interview auf Seite 7

Aus dem Inhalt

- 3 Auf ein Wort
- 4 Die Ostergeschichte
- 5 Gemeinsam in der Region Gottesdienste feiern
- 6 Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden
- 7 Wie war das vor 75 Jahren, Herr Appel?
- 10 Die letzten Kriegstage in Coppenbrügge
- 13 Pfarrer Georg
- 14 Pfingsten
- 14 Freud & Leid
- 15 Gemeindeveranstaltungen
- 16 Unsere Gottesdienste
- 18 Wir sind für Sie da!
- 19 Was ist die Bibel eigentlich?
- 21 Weltgebetstag & Kinderweltgebetstag
- 22 „ICON“ - Der ökumenische Kreuzweg
- 23 Krippenspiel 2019
- 25 Konfirzeit der Region Ith
- 26 Baustelle begleitet den Kindergarten
- 27 Kinderseite
- 29 Ein guter Start für Lisa
- 30 Veranstaltungen

Das Titelfoto

Die Niederstraße in Coppenbrügge - eine Darstellung um 1910 (Archivbild)

Wir über uns

Statistische Angaben über das kirchliche Leben 2019 der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Nicolai mit Dörpe und St. Marien Marienau

| | Jahr: | 2018 | 2019 |
|-----------------------------------|-------|------|------|
| Angaben über | | | |
| Kirchenmitglieder insgesamt | | 1685 | 1657 |
| Taufen | | 10 | 9 |
| Trauungen und Jubil.-Trauungen | | 4 | 3 |
| Beerdigungen | | 29 | 24 |
| Konfirmierte | | 19 | 12 |
| Kirchenaustritte | | 15 | 10 |
| Kirchenaufnahmen bzw. -eintritte | | 2 | 0 |
| Gottesdienste | | 67 | 67 |
| davon für Familien | | 2 | 2 |
| Gottesdienstbesucher am Hl. Abend | | 679 | 642 |
| Ökumenische Gottesdienste | | 12 | 11 |
| Kindergottesdienste | | 5 | 6 |
| Jugendgottesdienste | | 1 | 1 |
| Andachten | | 34 | 30 |
| Abendmahlsfeiern | | 19 | 19 |
| Teilnehmende | | 479 | 530 |
| Musikalische Veranstaltungen | | 5 | 4 |
| Teilnehmende | | 525 | 293 |
| Ehrenamtlich tätige Personen | | 140 | 140 |

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai, Niederstr. 11, 31863 Coppenbrügge
Vorsitzende: Susanne Korth, Kiefernweg 10, 31863 Coppenbrügge
Redaktion: Pastor Thomas Koch (verantwortl.), Melanie Voß, Gustav Gerken
Anschriften wie Kirchengemeinde
Layout: Gustav Gerken, Meisenweg 20, 31863 Coppenbrügge
Anzeigen: Kirchenvorstand der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde St. Nicolai

Druck: Albert Matzow GmbH, Bahnhofstr. 29, 31785 Hameln
Der Gemeindebrief erscheint viermal Mal im Jahr und wird gratis an alle Haushalte im Gemeindebezirk verteilt.

Auflage: 1700
Für unverlangte eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.

Nächster Redaktionsschluss: 08.05.2020
Berichte und Bilder per E-Mail an
"gemeindebrief-coppenbruegge@t-online.de"

10 Jahre IHR Pastor – „Kapitän, auf dem Schiff, das sich Gemeinde (St. Nicolai) nennt“



Eine dicke Schneedecke lag auf dem Kirchhof, als unser Umzugstransport in Copenbrügge eintraf. Das war Anfang Februar 2010. Seitdem lebe und arbeite ich nun hier, zusammen mit meiner Frau Andrea, in Ihrer Kirchengemeinde. Es war für uns beide ein ganz besonderer Anfang, dienstlich und privat. Wir sind sehr froh, dass man uns so freundlich aufgenommen und begleitet hat. Auch nach 10 Jahren haben wir diesen Schritt nie bereut. Wir fühlen uns an diesem Ort, in dieser Gegend, zwischen diesen Menschen sehr wohl. Ja, wir freuen uns auch auf die Zeit, die uns hier noch bleibt – bis zum Ruhestand. Langweilig wird diese gewiss genau so wenig, wie es die Zurückliegende war.

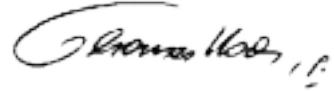
Am 1. März begann ich damals den Dienst. Das Schiff, das sich Gemeinde St. Nicolai nennt, bestieg ich zum Einführungsgottesdienst am 7. März. Damals hatte die Mannschaft noch 2207 Gemeindeglieder – heute sind es nur noch 1650! Als „Kapitän“ mache ich mir darüber natürlich Gedanken. In welche Zukunft der Kirche steuert unser Schiff? Schon im Herbst des Jahres 2010 or-

ganisierten wir dazu eine ‚Zukunftskonferenz‘. Unser Wunsch: Wir wollten wachsen – gegen den Trend. Doch der Trend ließ sich nicht aufhalten. Lange sahen junge Familien auf dem Land keine Zukunft. So habe ich hier viel mehr Menschen beerdigt als Kinder getauft. Austritte gab es auch – mehr als Eintritte, leider. Entmutigen lassen will ich mich davon nicht. Zumal ich so eine aktive, fröhliche „Mannschaft“ mit mir weiß. Wir feiern noch immer schöne, volle Gottesdienste und haben abwechslungsreiche Veranstaltungen, in den hergerichteten Versammlungsräumen. Der größte ist natürlich unsere St. Nicolai-Kirche. Ihre Innenrenovierung im Jahr 2012 war ein lohnender Kraftakt. Danach war der Tank (die Kasse) sehr entleert. Schon auf „Reserve“, ist es uns trotzdem gelungen, das Projekt ‚Familienzentrum/evfa‘ zu stemmen. Nach einem längeren Planungszeitraum ist dieses nun schon 7 Jahre Wirklichkeit. Gut so! Bot es doch in Copenbrügge für die urplötzlich aufkommenden Herausforderungen durch die Flüchtlingswelle, ideale Bedingungen für mögliche Integration und friedliche Koexistenz so vieler unterschiedlicher Kulturen und Religionen. Ich war und bin erstaunt und dankbar, wie die unterschiedlichen Aufgaben, Wünsche und Erfordernisse der Gemeinde, immer neues Engagement für ‚die Kirche vor Ort‘ wecken und Ehrenamtliche hervorbringen. Gerade im Bereich der Kinder- u. Jugendarbeit ist da viel Bewegung drin, aber eben auch im Umfeld des evfa. Mir macht das Mut und Hoffnung für die Zukunft. Diese grundlegend neu zu organisieren, ist für mich nun Aufgabe und Auftrag der nächsten Zeit. Ich scheue mich

davor nicht. Meinen Auftrag als „Kapitän“ möchte ich versuchen weiter gerecht zu werden. Ich denke aber, am Steuerrad soll nicht Einer stehen, sondern eine Mannschaft, die mit Klugheit, Liebe und Frömmigkeit den Kurs der Kirchen-Region-Ith bestimmt. Am Ende – da bin ich mir sicher – wacht ein Größerer über seiner Kirche. Gott allein ist es, der das Ruder mit himmlischer Kraft und Weisheit führt.

Mit dem Wort des Apostel Lukas will ich mein Amt als Pastor in der ‚Kirchenregion Ith‘ weiter annehmen und ausfüllen, denn „Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tage und nun stehe ich hier und bin sein Zeuge“ (Apostelgeschichte 26,22)

Mit besten Grüßen und Wünschen für Sie/Dich



Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hat-

te ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

Gemeinsam in der Region mit Gottesdiensten die Karwoche begehen und Ostern feiern

**Gründonnerstag,
09.04.2020**

19.00 Uhr in Bisperode
mit Tischabendmahl
(Pn. Frost)

18.30 Uhr in Copen-
brügge mit
Tischabendmahl
(P.Koch)

**Ostersonntag,
12.04.2020**

10.30 Uhr in Copenbrügge
(P. Koch)

10.30 Uhr in Brünning-
hausen
(P. Wegner)

**Karfreitag,
10.04.2020**

10.30 Uhr in
Copenbrügge mit
Abendmahl (P. Koch)

15.00 Uhr in der Kirche
Harderode, zur
Todesstunde Jesu mit
Beichte und Abend-
mahl (Pn. Frost)

Ostermontag, 13.04.2020

09.15 Uhr in Dörpe (P. Koch)

10.30 Uhr in Bessingen (P. Gand)

09.30 Uhr in Hohnsen (P. Gand)

10.30 Uhr in Marienau
(P. Koch)

**Sonntag, Palmarum
05.04.2020**

09.15 Uhr in Dörpe (P. Koch)

09.30 Uhr in Diedersen (Pn. Frost)

10.30 Uhr in Copenbrügge (P. Koch)

10.45 Uhr in Bremke (Pn. Frost)

**Karsamstag
11.04.2020**

22.00 Uhr in Copen-
brügge, Osternacht
mit Taufen
(P. Koch)

22.00 Uhr in Bisperode,
Osternacht mit
Taufe und Music
Connection
(Pn. Frost)





Foto: Voß

Unsere Konfirmantinnen und Konfirmanden

Konfirmation am 10.05.2020 in der St. Marien Kapelle zu Marienau durch Pastor Thomas Koch

Luise Buick, Marienau
Tabea Burska, Marienau
Tassja Burska, Marienau
Carl Thinius, Marienau

Konfirmation am 17.05.2020 in der St. Nicolai Kirche in Copenbrügge durch Pastor Thomas Koch

Konrad Borchering, Copenbrügge

Cosima Chapman, Copenbrügge
Marlon Duchna, Copenbrügge
Dorothea Fuhrmeister, Copenbrügge
Jonathan Hüsam, Dörpe
Nele Krumm, Copenbrügge
Hanna Mahrhold, Copenbrügge
Niklas Meyer, Copenbrügge
Danika Newbold, Dörpe
Anni Sürrie, Dörpe
Lina Sürrie, Dörpe
Alia Weibert, Copenbrügge
Larissa Weibert, Copenbrügge

*Jolantic
Kosmetik Studio*

Kosmetik
Microdermabrasion
Microneedling
Microblading
Gelnägel
Wimpernverlängerung
und -verdichtung
Permanent Make-up
Fusspflege

Jolantie Kosmalla
Bahnhofstr. 11
31863 Copenbrügge
Tel.: 0157 35781089
E-Mail: jolantic@gmx.de

Termine nach Vereinbarung

Christine Wolff
Praxis für Logopädie
Verstehen und verstanden werden

jetzt Ostlandstraße 12
31863 Copenbrügge
Telefon 051 56 - 99 05 67
Fax 051 56 - 7 85 69 59

„Wie war das vor 75 Jahren, Herr Appel?“

Im Mai dieses Jahres jährt sich das Ende des Zweiten Weltkriegs zum 75. Male. Ein echtes Jubiläum also. Über die ersten Nachkriegsjahre hier, führte Pastor Thomas Koch ein Gespräch mit Herrn Ludwig Appel aus Coppenbrügge.

Herr Appel, sie sind mit ihren 95 Jahren einer der ältesten Coppenbrügger Zeitzeugen. Welche Erinnerung haben sie an den Frühling 1945, beziehungsweise wo waren sie, als sie vom Ende des Krieges erfahren haben und was war das für ein Gefühl?

Als der Krieg vorbei war, bin ich in Coppenbrügge gewesen. Während des Krieges war ich bei der Marine. Wegen meiner schweren Verwundung (am Kopf) war ich schon seit Weihnachten 1944 zu Hause. Dann wurde ich vom Militär entlassen...

Kurz vor Kriegsende musste ich alle meine Militärsachen abgeben. Danach hatte ich nicht mehr allzu viel anzuziehen. Im Krieg konnte man ja nichts kaufen, brauchte ich auch nicht. Zum Glück hatte ich von meinem Vater noch einen alten Anzug. Ich kannte einen Schneider, der hat mir den noch ein bisschen zurecht gemacht, damit er mir passte. So haben wir uns erstmal über die Anfänge geholfen. Bis es mal wieder was gab, das war ja... ach, kaum dran zu denken. Es waren ja auch viele Leute hier, Flüchtlinge oder Ausgebombte. Die wurden auf die Gemeinde verteilt und untergebracht. Es wurde Platz gesucht - wir hatten auch zwei Personen hier. Die waren von Hannover. Nachher wurden deren Eltern auch noch ausgebombt, da kamen die auch noch. Zwei Zimmer hatten die dann mit vier Personen.

Herr Appel, gab es eigentlich hier in Coppenbrügge noch Kampfhandlung in den letzten Tagen?

Nee, da war nix mehr. Der Bürgermeister Beckmann der hat ja dann ein großes Bettlaken aus dem Kirchturm gehängt. Dadurch sind wir auch praktisch verschont gebliebenen. Hier kamen am 8. Mai die Amerikaner an. Der Kommandant kannte sich hier aus. Das war ein ehemaliger Marienauer.

In Marienau gab es ein Sägewerk, das gehörte ehemals der Familie Levi. Die Familie war nach Amerika gegangen. Dort hatte der Sohn studiert. Danach ist er Offizier geworden. Und ausgerechnet der war hier zuerst mit reingekommen. In Bessingen wohnte sein ehemaliges Kindermädchen. Da ist er dann gleich rein gestürmt - weil er wusste, wo die wohnte, hat was zu essen gebracht und so weiter. Die haben natürlich Angst gehabt. Die Amerikaner kommen gleich mit Jeep vors Haus gefahren... „Adele kennst du mich nicht mehr?“ hat er gerufen. Konnte sie ja nicht. Sie hatte ihn ja Jahre lang nicht mehr gesehen, naja und dann in Uniform – großer, strammer Kerl. Auf jeden Fall war das dann natürlich ein prima Verhältnis. Das wirkte sich auch aus auf das Verhältnis zum Bürgermeister. Den kannte er ja schon vor dem Krieg. Ich habe erlebt, wie das gegenseitige Vertrauen für die Coppenbrügger zum großen Vorteil war.

Was waren dann so für die Coppenbrügge anfänglich die größte Freude und die größten Sorgen, gleich nach dem Krieg?

Es gab nichts zu kaufen. Die Versorgung war überall schlecht. Zum Glück sind die Leute auf dem Lande fast alle Selbstversorger gewesen. Jeder hatte Garten und Viehzeug. Da war das nicht ganz so schlimm. Aber in den Städten... naja. Das bisschen auf Lebensmittelmärkten, was es da gab. Es

Die Polsterwerkstatt

Leonie Marquardt

Tel. 0163 48 74 050



DIE KOMPLETTE LÖSUNG

IHRER ENTSORGUNGSPROBLEME

- ! Containergestellung
- ! Entsorgungen jeglicher Art (auch Asbest)
- ! Spezial-Schmalspurfahrzeuge
- ! Baustoffhandel - Baggerarbeiten
- ! Kies- und Sandtransporte

Container- Figna e.K.

Voldagsen 11

31863 Coppenbrügge

Tel.: 0 51 56 - 70 71

Fax: 0 51 56 - 99 03 94

www.container-figna.de

container-figna@t-online.de



Fritz Hohnroth

Tischlerei & Bestattungen



Inh. Uwe Hohnroth Alte Mühle 7 31863 Coppenbrügge Tel.: 05156 / 8036 Fax.: 05156 / 8037

Ulrich Freimann



- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung

- Raum und Farbe
- Wohnberatung

Tel. 0 51 53 / 12 69
Fax 0 51 53 / 20 63
info@freimann-malermmeister.de
www.freimann-malermmeister.de

Heidestraße 15
31020 Salzhemmendorf
OT Osterwald

Schreibwaren an der Burg



Bei uns finden Sie:

- Büro- und Schulbedarf
- Bücher, Bastelbedarf
- Druckerpatronen u. -zubehör
- Karten, Geschenkartikel

Jetzt mit **Postfiliale**



Unser Service für Sie:

- wir kopieren, laminieren,
- binden ihre Dokumente u. Facharbeiten,
- fertigen Stempel, schlagen ihre Bücher ein

Osterstraße 1, 31863 Coppenbrügge

Tel. 0 51 56 - 78 01 82

www.schreibwarenanderburg.de

Birgit Sölter

Hundeverhaltenstherapeutin
0151 - 124 66 500



- Hundeverhaltenstherapie
- Hundeerziehung
- Trainingsspaziergänge
- Seminare & Workshops
- Hundeführerschein

Mitglied im



hundundmenschteam.de Dorfplatz 5 - 31863 Coppenbrügge - birgit@hundundmenschteam.de



Vor 75 Jahren: Ohne Marken keine Lebensmittel

wurde ja alles rationiert. Was es gab, das wurde ausgerufen. Da konnte man mal Butter kriegen, mal Brot oder was es so an Lebensmitteln gab. Jede Person bekam dafür seine Marken. Die Kinder, die kriegten vielleicht auch etwas mehr oder andere Lebensmittel als Erwachsene. Aber das war alles rationiert. Wenn gar nichts beim Kaufmann da war, was da abgerufen werden konnte, dann musste man eben drauf warten. Uns auf dem Lande traf das nicht ganz so hart. Sicher, man musste auch etwas tun dafür.

Herr Appel, sie haben ja hier in Sichtweite des Kirchturms das ganze Leben gelebt. Was mich als Pastor der Gemeinde noch interessiert ist, was hat nach ihrem Gefühl die Kirche für eine Rolle für die Menschen im Krieg und auch danach gespielt?

Es lief ja alles. Alles in Ordnung. Ging ja alles weiter. Pastor Lodemann war da. Er ist ja dann früh gestorben. Er hatte mich schon 1939 konfirmiert. Der war prima. Zum Beispiel hat er mich vom Krankenhaus

abgeholt, als ich am Blinddarm operiert war. Mit Fahrmöglichkeiten ten sah es ja schlecht aus. Aber der hatte ja ein Auto. Ich hatte bei ihm sowieso einen Stein im Brett, weil ich im Konfirmandenunterricht auch mitgemacht hab. Wie gesagt, es war alles normal. Er hatte ja auch eine größere Familie mit mehreren Kindern. Auch er hat oft im Garten gearbeitet und alles gemacht, was eben erforderlich war.

Zum Schluss hab ich mir noch diese Frage aufgeschrieben. Sie haben in jungen Jahren alles erlebt: die Machtergreifung Adolf Hitlers; den Krieg; die Flüchtlinge den Neuanfang und das Wirtschaftswunder. Was geben sie uns und jüngeren Menschen heute mit auf den Weg?

Mhhhh... am besten ist ja - auf Deutsch gesagt - keine Schulden machen. Wir haben uns immer erst neue Sachen angeschafft oder teilweise angeschafft - viel konnte man ja sowieso nicht gleich kaufen, nach der Währungsreform - wofür wir das Geld auch hatten. Erst wurde das Geld zusammengespart und dann gekauft. Sicher, die Anfänge waren nicht so leicht. Die Betriebe mussten ja erst wieder in Gang kommen. Die Leute waren auch nicht da. Die Männer waren teilweise in Gefangenschaft oder sind aus dem Krieg nicht wiedergekommen. Alt eingessene Geschäfte sind meistens geblieben und besser in Gang gekommen als die, die was Neues anfangen wollten.

Bei den alten Geschäften konnte man sogar „anschreiben lassen“. Die normalen Arbeiter kriegten ja jeden Freitag oder Sonnabend ihren Lohn. Ja und dann ging man hin und bezahlte das, was man in der Woche gekauft hatte. Die Händler hatten



Ludwig Appel vor seinem früheren "Handwerkzeug" bei der Gemeinde, die Handglocke des Ausrufers.

dafür ein Buch, da wurde alles eingetragen und meist am Wochenende abgerechnet. Das hat auch gegangen. Welche waren ‚glaubwürdiger‘, manche waren etwas ‚wackeliger‘, da war das mit dem „Anschreiben“ auch bisschen unterschiedlich.

Bis zu meiner Einstellung im Rathaus hab ich verschiedene Sachen gemacht. Ein paar Jahre war ich bei der Polizei in Bad Pyrmont. Aber wegen meiner Kriegsverletzung konnte ich kein Beamter werden. Da bin ich zurück zu meinen Eltern. Hier hab ich mich mit diesem und jenem über Wasser gehalten: hab Bäckerwagen gefahren, hab Fischauto gefahren, hab Schlachterwagen gefahren... alles Mögliche. Da hat man nicht wer weiß wie viel Geld dafür gekriegt, aber dann hatte man mal einen Braten für Sonntag oder ein Brot zusätzlich. Das war alles, was mit geholfen hat. Man verdiente ja nicht viel.

Als die Ausweise eingeführt wurden, brauchten die Leute dafür ein Lichtbild. Ich hab den Photograph gefahren – dem hatten sie den Führerschein weggenommen. In den

kleinen Orten wurde ein Foto-termin gemacht. Da konnten die Leute alle herkommen und sich fotografieren lassen. Mit dem Lichtbild musste man dann nach dem Rathaus gehen und sich den Ausweis ausstellen lassen.

Beim Rathaus hab ich dann als „Mädchen für alles“ angefangen. Die Bezahlung im öffentlichen Dienst war nicht dolle. Da standen die Arbeiter in den Betrieben anders da.

Wie sah es nach dem Krieg mit der örtlichen Infrastruktur aus?

Alles war in Mitleidenschaft gezogen, durch den Krieg und auch durch die lange Zeit, in der nichts gemacht werden konnte. Es wurde immer nur das Nötigste gemacht. Das waren die Anfänge, die nicht so einfach waren. Aber irgendwie wurde es immer geregelt. Manchmal auch bisschen einfach – oder zu einfach oder nur provisorisch. Es musste ja weiter gehen. In den späteren Jahren konnte man es gründlicher machen. Wenn bei den Ausschreibungen der Billigste den Zuschlag bekam, habe ich immer ein bisschen geschimpft. Der Billigste muss ja das billigste Material nehmen. Schließlich will er ja auch etwas dran verdienen. Aber bei billig ist er noch nicht ganz vom Hof, da können wir ihn schon wieder holen - für die Reparaturen.

Herr Appel, sie schauen wirklich auf ein langes Leben zurück und verfolgen mit wachem Geist die Herausforderungen unserer Tage.

Deswegen kann ich ja auch viel berichten von dem Ganzen. Früher, als wir dann Großgemeinde wurden, musste ich viel ‚über Land‘. Größtenteils kannte ich viele, aber so genau auch wieder nicht. Darum

habe ich mir immer einen von den Alten Herren herausgepickt und die anstehenden Probleme erstmal mit ihm erörtert. So wurde versucht immer alles hinzukriegen. Das haben wir dann ja auch alles geschafft.

Wird ihnen heute manchmal ein wenig unwohl, wenn sie die große Weltpolitik verfolgen?

Ja..., man kann ja sowieso nichts dran machen. Man versucht sich da manchmal raus zuhalten, aber wenn es nötig ist, sag ich auch mal meine Meinung dazu, wenn ich angesprochen werde: Was hältst'e davon?

Oder: Wie habt ihr das früher gemacht?... Man kann ruhig jüngeren Leuten mal einen Tipp geben. Ob sie es dann annehmen..., das ist ne' andere Sache. Was früher mein Vater oder auch die Mutter gesagt haben, das war so ernst zunehmen wie das Vaterunser. Da konnte man nicht sagen: ‚Och, ich hab heute keinen Bock‘. Das wäre was gewesen... für meinen Vater (lacht)

Ich danke ihnen sehr für das Gespräch, Herr Appel.

(Das Gespräch mit Ludwig Appel führte P. Thomas Koch)

Die letzten Kriegstage in Coppenbrügge

Zufällig ist die Gemeindebriefredaktion auf Aufzeichnungen von den letzten Kriegstagen in Coppenbrügge gestoßen, die vermutlich von Dr. Irmgard Netter (Lindenbrunn) stammen. Hier ein Auszug daraus:

05.04.1945

Oberst Müller von Bad Münden verkündet vor Bürgermeister Beckmann und Pastor Lodemann, dass nach der Auflösung des Lazarettes von Hameln, Coppenbrügge, Osterwald und Bad Münden zu Lazarettorten erklärt werden und nicht verteidigt werden dürfen. Dies sei durch Anschläge bekannt zu machen. Sobald am Rathaus die weiße Fahne gehisst wird, sollen auch die Einwohner ebenfalls weiß flaggen. Oberst Bause hebt daraufhin die NS-Führung auf und verfügt die Maßnahme der Kapitulation.

06.04.1945

Die vom Bürgermeister veranlassten Anschläge wurden zum Teil wieder entfernt. Es geht das Gerücht, er sei verhaftet worden. Den Bürgermeister von Hameln hatte man erschossen, weil er die Stadt kampflös übergeben wollte. Danach wurde die Stadt von den Alliierten beschossen und

Marktkirche und Rathaus zerstört.

Als endlich am Rathaus die weiße Fahne weht, wird diese auch von Pastor Lodemann sofort aus dem Kirchturm gehängt. ...

Was danach passierte:

Die Amerikaner ziehen ein, und auch andere Alliierte. Auf der Suche nach „Souvenirs“ kommt es durch betrunkene Soldaten vereinzelt zu Plünderungen. Die meisten verhalten sich aber sehr anständig und geben den Menschen zu Essen, Zigaretten oder Medikamente für das Krankenhaus Lindenbrunn. Wegen der großen Zahl von Einquartierungen müssen Einwohner ihre Häuser räumen oder darinnen eng zusammenrücken. Nach Hause strebende Fremdarbeiter stehlen sich Karren und Fahrräder. Durchziehende Polen und Russen zeigen ihre Wut und drohen offen. Die Menschen sind verunsichert. Aber nur wenige hoffen auf einen ‚Befreiungsschlag‘ aus Richtung Hannover ... Alle alten Lebensmittelmarken verfallen. Die Lebensmittelrationen für die Woche wurden neu festgelegt: 600 g Brot, 300 g Fleisch, 150 g Butter, 125 g Nahrungsmittel, 3,5 l Milch

KLEINE BOUTIQUE & SCHNEIDEREI

Öffnungszeiten

Mo + Di: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Mi: 09.30 - 12.30 Uhr

Do + Fr: 09.30 - 12.30 Uhr
14.00 - 17.00 Uhr

Sa: 09.30 - 12.30 Uhr

Bahnhofstr. 5, 31863 Coppenbrügge
Telefon (mobil): 0163 843 91 06

TAGESPFLEGE
ZUVERLÄSSIG, FREUNDLICH
UND KOMPETENT

– zentrale Lage
– großzügige Gartenanlage
– 2 Mittagsgerichte zur Auswahl

Vertragspartner der Krankenkassen

PRO HUMAN
www.prohuman24.de

Niederstraße 2 · 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 9 82 12

Miteinander ist einfach.

Wir fördern das soziale, gesellschaftliche, kulturelle und sportliche Engagement in der Region.

 spkhw.de

 Sparkasse
Hameln-Weserbergland

DER HÖFLADEN

Hof Holweg · 31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 9 80 46

Obst, Gemüse direkt vom Erzeuger, Blumen der Saison,
Eier von freilaufenden Hühnern, Wein vom Winger
Neuland-Wurst, Honig und vieles mehr

Hof Holweg
Dörper Str. 45
31863 Coppenbrügge/OT Dörpe
Tel.: 05156/98046
Fax: 05156/98047

Öffnungszeiten:
Di. + Do.: 09 - 13 Uhr
15 - 18 Uhr
Fr.: 09 - 18 Uhr
Sa.: 09 - 13 Uhr

Das Auto in sicheren Händen

Fahrzeugtechnik Weber

- Reparaturen aller Kfz-Marken
- Unfallinstandsetzung
- Motordiagnose
- Inspektion nach Herstellervorgabe
- Achsvermessung
- Autoglas
- Klimageservice
- Reifenservice und Einlagerung
- Bremsen und Auspuff
- TÜV/AU

Alte Heerstraße 18
31863 Coppenbrügge
Tel. 05156/7800811
Fax 05156/7800822

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
8.30 bis 17.00 Uhr
Freitag: 8.30 bis 15.30 Uhr

info@ft-weber.de |  join us on facebook!
www.ft-weber.de

Jan Kreft
Ihr kompetenter Partner für viele Aufgaben

Handwerkerservice
für alle Arbeiten rund ums Haus

Mobil **0176 / 30 41 08 93**

Heerburg 53 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: 05156/7851447

jan-kreft@freenet.de

Pfarrer Georg

Aufmerksame LeserInnen des Gemeindebriefes und erst recht die GottesdienstbesucherInnen wissen, dass seit kurzem Pfarrer Georg für die monatlichen Wochengottesdienste zuständig ist, die die röm.-kath. Kirchengemeinde St. Josepf Gronau in der St.-Nicolai-Kirche in Copenpenbrügge abhält. Grund genug für Pfarrer Georg sich vorzustellen:

Liebe Leserinnen und Leser!



Seit September 2019 bin ich Ihr neuer Mitbürger in Gronau. Ich heiße George Ve-loopampil und wurde vor 55 Jahren im indischen Bundesstaat Kerala geboren. Meine ganze Familie ist

christlich geprägt. 16 Nonnen und 22 Priester stammen aus meiner Familie. Zwei davon sind Bischöfe. Schon früh habe ich mich entschieden Priester zu werden, habe studiert und wurde dann in der Weihnachtszeit 1990 zum Priester geweiht. Ich wurde unter anderem Chefredakteur der Kirchenzeitung meines Heimatbistum Palai.

In dieser Zeit habe ich drei große Wallfahrtsorte gegründet. Dann wurde ich Chefredakteur der größten indischen Tageszeitung mit 1200 Mitarbeitern. Zum Schluss war ich noch Finanzdirektor eines Krankenhauses mit 700 Betten. Das Wissen für all diese Tätigkeiten habe ich in meinem Studium erworben

In dieser Zeit in Indien bin ich mehrfach Mutter Theresa von Kalkutta begegnet, die ja inzwischen seliggesprochen ist. Mit Ihr habe ich eine Woche lang jeden Tag gefrühstückt und viele gute Gespräche gehabt.

Im Jahr 2009 kam ich nach Deutschland und war fortan ausschließlich Priester. Im

Laufe der Jahre war ich zuerst in der Gemeinde Sankt Bernward in Hannover. Nächste Station war die Gemeinde Sankt Mauritius in Hildesheim. Es folgte eine Stelle in der Gemeinde Sankt Bernward in Ilse-de. Zuletzt war ich Pfarrer der Gemeinde Sankt Georg in Nesselöden mit fünf Kirchorten. Fast 5 Jahre war das Eichsfeld bei Duderstadt meine Heimat.

Als ich nun das 1. Mal nach Gronau kam und inzwischen auch schon viele kennenlernen durfte, dachte ich, das ich hier nicht einsam sein werde. Denn Gronau hatte vor mir schon einen indischen Priester. In dieser Gemeinde weiß man, was für Typen die Inder sind. Mit Menschen Zusammensein entspricht mir sehr. Ich glaube ein menschenfreundlicher und zugänglicher Priester zu sein. Ich werde auf die Menschen hier zugehen und hoffe, dass viele auch auf mich zugehen. Das ist ein Geben und Nehmen.

Ich vertraue, wie immer in meinem Leben, auf Gott. Ich stelle meine Arbeit hier und meine neue Gemeinde unter seinen Schutz und Führung. Diesen Schutz Gottes werden wir in Zukunft brauchen. Es wird sicherlich Veränderungen geben. Der Priestermangel wird sich noch stärker auswirken als bisher. Ich setze mein Vertrauen in Gott!



Pfingsten

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr laden die Kirchengemeinden der Region Ith wieder zu regionalen Gottesdiensten am Pfingstfest ein.

- Am **Pfingstsonntag** wird dieser in der **Kirche zu Bessingen** gefeiert. Beginn ist **10 Uhr**.
- Am **Pfingstmontag** gilt die herzliche Einladung in den **Pfarrgarten Copenbrügge**. Ab **10.30 Uhr** wieder mit dabei - viele Musik-Begeisterte.

Thomas Koch



Seit mehr als 35 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2020 heißt „Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“.



Foto: Gerken

Für Kinder & Jugendliche

Purzeltreff

(Katharina Matzke)
dienstags 09.00 - 10.30 Uhr

Treff für ehrenamtliche MA

(Diakonin Melanie Voß)
donnerstags 19.00 - 21.00 Uhr

Für Konfirmanden

Vorkonfirmanden

dienstags 16.30 - 17.30 Uhr

Hauptkonfirmanden

mittwochs 16.20 - 17.20 Uhr

Für Erwachsene

Seniorenachmittag Marienau

(Annette Heitmann)
04.03.20, 01.04.20, 06.05.20, 03.06.20
mittwochs 15.00 Uhr

Seniorenkreis Copenbrügge

(Lori Hemme, Christel Dankert)
12.03.20, 09.04.20, 14.05.20, 11.06.20
donnerstags 15.00 Uhr

Nachmittagskreis Dörpe

(Ursula Schweinebart, G. Hennicke)
12.03.20, 09.04.20, 14.05.20, 11.06.20
donnerstags 15.00 Uhr

Kreativcafé

(Iris Töpelmann, Birgit Sürie)
freitags 15.00 – 17.00 Uhr
(in den Ferien geschlossen)

Plattdütsch-Treffen

(Ernst Knoke, Ursula Hasselwander)
09.03.20, 14.04.20, 11.05.20, 08.06.20
montags 17:30 – 19:30 Uhr (Gute Stube)

Für Frauen

Frauentreff

(Karin Dröge)
2. Mittwoch im Monat; Termine bitte
unter Tel.: 05156/8694 erfragen

Frauenfrühstück

(Sabine Fuhrmeister, Katharina Erbslöh,
Renate Hohnroth, Marlene Meyer)
Besondere Ankündigung
Samstag, 09:30 - 11:30 Uhr

Für Männer

Männerstammtisch

(Pastor Thomas Koch)
Letzter Montag im Monat, 18.30 Uhr

Musikalische Angebote

Kirchenchor

(Holger Pohl)
dienstags 20.00 - 21.30 Uhr

Posaunenchor

(Holger Pohl)
donnerstags 20.00 - 21.30 Uhr

Chor "Music connection"

(Rosemarie Wüstefeldt)
mittwochs 19.30 - 21.00 Uhr

Musikunterricht

Nähere Auskünfte erteilt: Karin Schmidt,
Pfarramt, Tel.: (05156) 7859373
Einzel-/Gruppenunterricht in den Fächern:

Klavier

(Ilse Brüggemann, Petr Chrastina, Henrike Bode)

Blockflöte

(Henrike Bode)

Gitarre

(Hannes Mehner)

Saxophon

(Ilse Brüggemann)

Jungbläser/Anfänger

(Uwe Paul)
montags 17.00 - 18.00 Uhr

Stimmbildung

(Petr Chrastina)

Interkulturelles Musik- & Theaterprojekt

(Sue Sheehan / Anja Kucharsky)
montags 18.00 - 20.00 Uhr

Jeder neue Tag ist eine Chance glücklich zu sein!

Unsere Gottesdienste

| | | |
|----------------------------------|------------------------|---|
| So. 01.03.2020 Invokavit | 10.30 Coppenstr. | Bläsergottesdienst (P. Koch / KV Korth) |
| Di. 03.03.2020 | 18.30 Coppenstr. | Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Pfarrer Georg) |
| Do. 05.03.2020 | 18.30 Coppenstr. | Passionsandacht (P. Koch) |
| Fr. 06.03.2020 | 19.00 Coppenstr. | Weltgebetstag (evfa) (Team / KV Fuhrmeister) |
| Sa. 07.03.2020 | Ab 14.00 Coppenstr. | Kinder-Weltgebetstag im evfa, auch für Familien (Diakonin M. Voß / Team) |
| So. 08.03.2020 Reminiscere | 09.15 Dörpe | Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg) |
| | 10.30 Marienau | Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Lücke/Nagel) |
| Do. 12.03.2020 | 10.00 Coppenstr. | Seniorenresidenz Akazienhof Andacht (P. Frost) |
| | 16.00 Coppenstr. | Seniorenresidenz Maria-Helena Andacht (P. Frost) |
| | 18.30 Coppenstr. | Passionsandacht (P. Koch) |
| Fr. 13.03.2020 | 19.00 Coppenstr. | Konzert Balalaika-Orchester Brjansk |
| So. 15.03.2020 Okuli | 17.00 Coppenstr. | Vorstellungsgottesdienst mit den Hauptkonfirmanden; (P. Koch / KV Alle / Diak. Voß) |
| Do. 19.03.2020 | 18.30 Coppenstr. | Passionsandacht (P. Koch) |
| Sa. 21.03.2020 | 16.30 Coppenstr. | Krankenhaus Lindenbrunn Gottesdienst (P. Gand) |
| So. 22.03.2020 Lätare | 14.30 Marienau | Einladung zum Kreuzweg durch unsere Region und zu ¼-stündigen Andachten : in Marienau (Kapelle) um 14.30 Uhr, in Coppenstr. (Kirche) um 15.15 Uhr, - anschl. Kaffeepause - in Bessingen (Kirche) um 17.15 Uhr, in Bisperode (Kirche) um 18.00 Uhr mit Abendmahl, anschl. gemeinsames Abendbrot im Gemeindehaus |
| | 15.15 Coppenstr. | |
| | 17.15 Bessingen | |
| | 18.00 Bisperode | |
| Do. 26.03.2020 | 18.30 Coppenstr. | Passionsandacht (P. Koch) |
| So. 29.03.2020 Judika | 10.30 Coppenstr. | MINI-Gottesdienst (Diakonin M. Voß) |
| So. 05.04.2020 Palmarum | 09.15 Dörpe | Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg) |
| | 10.30 Coppenstr. | Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Bittner) |
| Di. 07.04.2020 | 18.30 Coppenstr. | Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Pfarrer Georg) |
| Do. 09.04.2020 Gründonnerstag | 10.00 Coppenstr. | Seniorenresidenz Akazienhof Andacht (P. Frost) |
| | 16.00 Coppenstr. | Seniorenresidenz Maria-Helena Andacht (P. Frost) |

| | | |
|---|------------------------|---|
| Do. 09.04.2020 Gründonnerstag | 18.30 Coppenbr. | Tischabendmahl (P. Koch / KV Blank) |
| Fr. 10.04.2020 Karfreitag | 10.30 Coppenbr. | Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor (P. Koch / KV Fuhrmeister) |
| Sa. 11.04.2020 Karsamstag | 22.00 Coppenbr. | Osternachtsfeier mit Taufe und Music Connection (P. Koch / KV Korth) |
| So. 12.04.2020 Osterfest I | 10.30 Coppenbr. | Festgottesdienst (P. Koch / KV Paul) |
| Mo. 13.04.2020 Osterfest II | 09.15 Dörpe | Festgottesdienst mit Abendmahl (P. Koch / KV Holweg) |
| | 10.30 Marienau | Festgottesdienst mit Abendmahl (P. Koch / KV Lücke/Nagel) |
| Sa. 18.04.2020 | 16.30 Coppenbr. | <i>Krankenhaus Lindenbrunn</i> Gottesdienst (P. Gand) |
| So. 19.04.2020 Quasimodogeniti | 10.30 Coppenbr. | Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Bittner) |
| So. 26.04.2020 Misericordias Domini | 10.30 Coppenbr. | Gottesdienst mit Taufe (P. Koch / KV Blank) |
| So. 03.05.2020 Jubilate / Wittmus | 09.30 Marienau | Andacht in der Kapelle (P. Koch / KV Lücke/Nagel) |
| | 11.00 Marienau | Gottesdienst im Festzelt mit Posaunenchor (P. Koch / KV Lücke/Nagel) |
| Di. 05.05.2020 | 18.30 Coppenbr. | Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Pfarrer Georg) |
| So. 10.05.2020 Kantate / Konfirmation | 10.00 Marienau | Festgottesdienst zur Konfirmation (P. Koch / KV Lücke/Nagel) |
| Do. 14.05.2020 | 10.00 Coppenbr. | <i>Seniorenresidenz Akazienhof</i> Andacht (P. Frost) |
| | 16.00 Coppenbr. | <i>Seniorenresidenz Maria-Helena</i> Andacht (P. Frost) |
| | 16.30 Coppenbr. | <i>Krankenhaus Lindenbrunn</i> Gottesdienst (P. Gand) |
| Sa. 16.05.2020 | 18.00 Coppenbr. | Vorabendgottesdienst zur Konfirmation (P. Koch / KV Fuhrmeister) |
| | 10.00 Coppenbr. | Festgottesdienst mit Music Connection (P. Koch / KV Korth) |
| Do. 21.05.2020 Christi Himmelfahrt | 11.00 Hs. Harderode | Regionaler Gottesdienst mit Posaunenchor der Region (Pn. Frost) |
| So. 24.05.2020 Exaudi | 10.00 Diedersen | Regionaler Predigtgottesdienst (Pn. Frost) |
| So. 31.05.2020 Pfingstsonntag | 10.00 Bessingen | Regionaler Festgottesdienst (P. Gand) |
| Mo. 01.06.2020 Pfingstmontag | 10.30 Coppenbr. | Regionaler Festgottesdienst im Pfarrgarten mit Posaunen- und Kirchenchor (P. Koch / KV Paul) |
| Di. 02.06.2020 | 18.30 Coppenbr. | Wochengottesdienst der röm.-kath. Gemeinde (Pastor Georg) |
| So. 07.06.2020 Trinitatis | 09.15 Dörpe | Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Holweg) |
| | 10.30 Marienau | Predigtgottesdienst (P. Koch / KV Lücke/Nagel) |

Pastor

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372,
Fax (05156) 7859374
Mail: thomas.koch@evlka.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Regionaldiakonin

Niederstr.11 / 31863 Coppenbrügge
Melanie Voß, Mobil-Tel. 0177 3051371
Fax (05156) 7859375;
Mail: ev.jugend-cop@gmx.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarramtsbüro

Niederstraße 11, 31863 Coppenbrügge
Karin Schmidt, Tel. (05156) 7859373, Fax
(05156) 7859375, Mail: kg.nicolai.coppen-
bruegge@evlka.de
Di + Do: 15.00 bis 17.00 Uhr

Kirchenvorstand

Annemarie Bittner (Kinder & Diakonie)
Berliner Weg 10, (05156) 785875
Heidrun Blank (Gottesdienst & Gemeindegarbeit)
Felsenkeller 7, (05156) 213
Sabine Fuhrmeister (Musikarbeit & Jugend)
Ithblick 2, Tel. (05156) 1833
Angelika Holweg (Kindergarten)
Dörper Str. 43, Tel. (05156) 98046
Thomas Koch (Pfarramt)
Niederstr. 11, Tel. (05156) 7859372
Susanne Korth (Vorsitzende)
Kiefernweg 10, Tel. (05156) 7273
Doris Lücke (Finanzen)
Auhagenstr. 43, Tel. (05156) 1020
Elisabeth Nagel (Liegenschaften & Pachten)
Auhagenstr. 20, Tel. (05156) 359
Uwe Paul (Bauangelegenheit und Kirchenmusik)
Heerburg 16, Tel. (05156) 1037

Küsterinnen

Coppenbr.: **Heidrun Blank**, Tel. (05156) 213
Dörpe: **Sieglinde Helmer**, Tel. (05156) 577
Marienu: **Elisabeth Nagel**, Tel. (05156) 359

St. Nicolai Coppenbrügge im Internet

<https://kirche-coppenbruegge.wir-e.de>

Kindergärten

Niederstraße 7-9, 31863 Coppenbr.
Andrea Burkert, Tel. (05156) 1634, Mail: in-
tegrationskiga.coppenbruegge @web.de

Schloßstraße 3, 31863 Coppenbr.
Andrea Schreiber, Tel. (05156) 785862,
Mail: kiga.coppenbruegge@gmx.de

Evangelisches Familienzentrum (evfa)

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbrügge
Mail: evfa-coppenbruegge@web.de
Thomas Koch, Tel. (05156) 7859372;
Reimar Rauer und Stefanie Hübner
(Koordinatoren), Telefon: (05156) 7856926,
Dienstags und donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr
Freitags von 14:00 Uhr -16:00 Uhr

Familienbüro im evfa

Stefanie Hübner, Tel. (05156) 7868717
Mail: familienbuero.coppenbruegge@web.de
Dienstags von 13.00 bis 15.00 Uhr
Donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Gemeindejugendpfleger im evfa

Reimar Rauer, Tel. (05156) 7868717
Mail: rauer@coppenbruegge.de
Mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

Selbsthilfegruppe "Junge Witwen"

Niederstr. 11a, 31863 Coppenbr., Raum 4
Gudrun Kleiszmantat, Tel. (05156) 780463
1 x mtl., samstags 15.00 Uhr

Jugendamt des Lk HM-Pyrmont

Finn Koch, Telefon: (05156) 7868717
Mail: finn.koch@Hameln-pyrmont.de
Montags von 10.30 bis 12.30 Uhr

Sorgentelefon Hameln-Pyrmont e.V.

Ansprechbar für Sorgen, Nöte und Fragen
Telefon (0800) 111 0 444 (gebührenfrei!)
Täglich von 18.00 bis 21.00 Uhr

Diakonisches Werk Hildesheim

Beratungsstelle Elze, Kirchplatz 2, 31008
Elze, **Tel. (05068) 5568**, Fax (05068) 574752,
Mail: dw.elze@evlka.de; Soziale Beratung in
allen Lebenslagen, Schwangeren- und
Schwangerschaftskonfliktberatung (**Michelle
Langer**); Mutter/Vater-Kind-Kuren (**Henrike
Scheele-Mour**, **Kurenberaterin**). *Sprechstun-
de donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr* u. n. V.
Die Beratung ist vertraulich und kostenfrei.

Hospizverein in den Kirchenkreisen Hildes- heim-Sarstedt und Hildesheim-Land e.V.

Gropiusstraße 5, 31137 Hildesheim
In der Region Salzhemmendorf/ Coppen-

brücke erreichbar:

Mobil: 0170 - 3 67 89 82

sowie:

1. Helga Anton, Lauenstein

Tel. (05153) 2357

2. Elke Krämer, Bessingen

Tel. (05159) 374

Geborgen
bis zuletzt



Hospiz-Verein Hameln e.V.

Domeierstraße 43, 31785 Hameln

Tel. (05151) 25908

Für persönliche Gespräche ist das Büro geöffnet: Montag, Dienstag u. Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Was ist die Bibel eigentlich?

Die Bibel gilt im Gottesdienst und in der persönlichen Andacht als Heilige Schrift. Gläubige spüren Gottes Wort nach und lassen sich von ihm verändern. „Im Anfang war das Wort“, sagt das Johannes-evangelium. Der Gedanke dahinter: Jeder Mensch wird in eine Welt geboren, in der alles Wichtige bereits einen Begriff hat. Gott habe die Welt durch sein Wort geschaffen, sagt die Bibel. „Wort“ (logos) kann im Griechischen auch „Vernunft“ bedeuten. Vernunft basiert auf Sprache. Manches ist nur denkbar, weil es Worte dafür gibt: der Vertrag, den die Händlerin schließt; das Gesetz, das der Bürger beachten soll. Auch Fragen wie: Woher kommen wir? Wie leben wir richtig?

Wer etwas Wahres in Worte fasst, komme mit dem göttlichen Wort in Berührung, glaubte man in der Zeit, als die Bibel entstand. Heute reicht der Hinweis, das Gesagte sei wahr und authentisch. Zum Beispiel bei den Propheten im alten Israel. Sie hatten (ähnlich wie Klimaforscher heute) vor einer Katastrophe gewarnt, wenn die Menschen ihr Verhalten nicht ändern. Es kam, wie sie sagten: 722 vor Christus wurde der Kleinstaat Israel zerstört, 586 vor Christus auch das Nachbarland Juda. Erst die Nachgeborenen sahen ein: Es wäre besser gewesen, man hätte frühzeitig auf die Warner gehört. Die Schriftensammlung bekam den lateinischen Namen „Biblia“ (auf Deutsch:



„Bücher“). Man schrieb sie ab, versah sie mit goldenen Umschlägen, der Priester küsste sie vor der Gemeinde, hielt sie in die Höhe und las daraus vor. So wurde sie zur „Heiligen Schrift“.

Das Neue Testament besteht aus Briefen und Erzählungen derer, die noch unter dem Eindruck Jesu standen. Und auch wenn sie „das Ebenbild des unsichtbaren Gottes“ (Kolosser 1,15) nur unzulänglich nachzeichnen, so haben ihre Berichte doch viele Nachgeborene angestiftet, ihm nachzufolgen, ihren Wohlstand aufzugeben, Menschen in Not zu helfen, Feinden zu vergeben und nach guten Wegen des Miteinanders und des Friedens zu suchen.

Burkhard Weitz; aus: "chrismon", das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. www.chrismon.de, Foto: Wodicka

**Wir machen,
dass es fährt...**



**Wartung und Inspektion
aller Fabrikate...**

- Dekra-Abnahme jeden Tag
- Reifendienst
- Bremsenservice
- Glasreparatur/-austausch
- Klimaanlage und -reparatur
- Computermotordiagnose
- Unfallreparatur

mit Mobilitätsgarantie!



b & w autoservice GmbH
Auhagenstraße 11
31863 Coppenbrügge
Telefon: 0 51 56 / 9 84 44

info@bw-autoservice.go1a.de
www.bw-autoservice.go1a.de

**MÄNNER
SIND SO
VIELSEITIG
WIE IHRE
MODE!**

**SAMSTAGS IMMER
BIS NEUE LÄRM ERÖFFNET!**

bormann
DAMEN, HERREN, MODE.
NORDWALL 16 - 31832 SPRINGE

Andreas Teschner

Tel.: 05156/7183
Mobil: 0173/8773696
Auhagenstr. 49
31863 Coppenbrügge
hausmeisterservice.a@gmail.com

Dachdeckerfachbetrieb
Asbestentsorgung TRGS 519
Fassadenbehang
Bauklempnerei
Isolierungen

Hausmeisterservice
Renovierungsarbeiten aller Art u.v.m.
Arbeiten rund um Haus und Garten



eltcom

**kompetent • preiswert • zuverlässig
Elektro und Kommunikationstechnik**

Wir bedienen sowohl gewerbliche als auch private und öffentliche Kunden

- Elektroinstallation Stark- und Schwachstromtechnik
- Neu- und Altbausanierung
- Strukturierte Netzwerkverkabelung
- Geräteprüfung
- Baustrom
- Prüfung von Bestandsanlagen
- Lichttechnik
- Planung und Umsetzung von Neuanlagen
- Sicherheitsbeleuchtungsanlagen
- ELA - Anlagen
- Antennenanlagen
- Behindertenturf

eltcom • Elektro und Kommunikationstechnik

Inh. Stefanie Lach • Mühlenkamp 4 • 31863 Coppenbrügge

Tel. 05156/7856020 • Fax 05156/7856021 • Mail: lach-elektrotechnik@web.de • www.lach-eltcom.de

Weltgebetstag 2020 – SIMBABWE „Steh auf und geh!“

Simbabwe – übersetzt „Steinhaus“ lädt dieses Jahr zum Weltgebetstag ein. Ein Land mit einer wechselvollen Geschichte, das sich schon seit zwanzig Jahren in einer Wirtschaftskrise befindet und von Demokratie und Gleichberechtigung noch immer weit entfernt ist. Selbst der Entwurf für die Weltgebetstagsordnung musste zur Genehmigung der Regierung vorgelegt werden! Dennoch ermutigen die Frauen in Simbabwe sich selbst und uns: „Steh auf und geh!“

Wir laden herzlich ein, dieses an Natur und Bodenschätzen reiches und dennoch armes Land mit uns zu entdecken.

Wann? Freitag, 6. März 2020

18.00 Uhr – Land und Leute entdecken – Bilder aus Simbabwe,

kurze Pause mit Begrüßungsgetränk

19.00 Uhr – Gottesdienst zum Weltgebetstag, im Anschluss:



Wo? Einladung zum afrikanischen Abend Familienzentrum evfa in Copenbrügge

Wer? Wir laden alle Interessierten, Alt und Jung, Groß und Klein, Mädchen und Jungen, Frauen und Männer herzlich ein!

Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Das Vorbereitungsteam zum Weltgebetstag 2020

Salibonáni Simbabwe – Hallo Simbabwe!

Kinderweltgebetstag 2020

Das afrikanische Land Simbabwe lädt uns in diesem Jahr zum Weltgebetstag ein. Simbabwe bedeutet übrigens „Steinhaus“. Habt ihr Lust, mit uns dieses Land zu entdecken? Dann kommt doch am

Samstag, 7. März 2020,

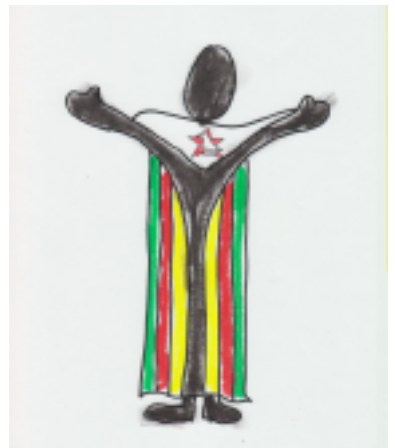
von 14.00 bis 17.00 Uhr

ins Familienzentrum evfa in Copenbrügge

Auf euch wartet eine spannende Reise mit vielen Bildern, Geschichten und Liedern. Afrikanische Spiele und Bastelideen und natürlich ein afrikanisches Buffet mit vielen Leckereien.

Wir freuen uns auf euch!

Euer Vorbereitungsteam für den Kinder-Weltgebetstag



„ICON“ - Der ökumenische Kreuzweg 2020

PASSIONS - Andachten in St. Nicolai: 27.02., 05.03., 12.03., 19.03., 26.03. und 09.04.2020 - immer um 18.30 Uhr.

Kreuzweg - Pilgerweg der Region: 22.03., von Marienau nach Bisperode (siehe Plan).

ICON hat sieben Stationen, so, wie es für den Jugendkreuzweg Tradition ist. Dafür wurden die Stationen ausgewählt, die zu unserem apostolischen Glaubensbekenntnis gehören. ICON 2020 bedient zwei Stilrichtungen: Ikonen, also gemalte Glaubensbekenntnisse, werden mit modernen Icons verbunden.

Die auch in Social-Media-Welten genutzten Symbole schaffen eine Brücke zu den individuellen Lebenssituationen, vor allem junger Menschen und sind eine Verbindung zwischen dem Glaubensbekenntnis und Erfahrungen aus dem eigenen Leben“,

Traditionell wird der ökumenische Jugendkreuzweg von jungen Menschen in ganz Deutschland in der Fastenzeit begangen. „Der Jugendkreuzweg ist das bedeutendste ökumenische Projekt im Bereich der Jugend“, freut sich Mike Corsa, Generalsekretär der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend (aej).

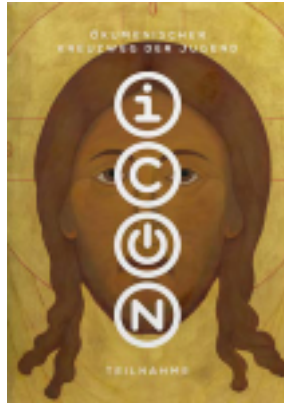
Die Bilder dieser Kreuzwegstationen entstammen einem der seltenen Ikonenkreuzwege. Der Ikonenmaler Alexander Stoljarov hat ihn 2011 für die Gemeinde St. Hubertus in Dresden geschaffen.

Träger des Ökumenischen Kreuzwegs der Jugend sind die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskon-

ferenz (afj), der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e. V. (aej).

1958 begann der Jugendkreuzweg als „Gebetsbrücke“ zwischen jungen katho-

lischen Christinnen und Christen in der Bundesrepublik und der ehemaligen DDR; seit 1972 wird er ökumenisch gebetet. Heute überbrücken die gemeinsamen Worte Konfessionen, Gesinnungen und Generationen. Mit jährlich knapp 60.000 Teilnehmenden gehört er heute zu den größten ökumenischen Jugendaktionen. Auch in den Niederlanden, Österreich und den deutschsprachigen Teilen von



Luxemburg, Belgien und der Schweiz beten ihn Christinnen und Christen.

Hier sind 2 Gründe warum es lohnt, mitzumachen:

1. Um sich auf Ostern vorzubereiten

Auf große Dinge bereitet man sich vor. Auf Feste sowieso. Planung, Einladungen, Einkäufe, Aufräumen, vielleicht eine Ansprache –alles gehört dazu. ...und natürlich die Vorfreude! Mit Ostern ist es genauso... Darin feiern die Christen das größte Fest der Menschheitsgeschichte! Jesus, der und bis zum Extrem geliebt hat und dafür ans Kreuz gegangen ist, hat den Tod besiegt und uns die Erlösung geschenkt... Das mögen jetzt einfache Worte sein, aber dahinter steckt so viel! Und um das bewusst zu feiern, kann man sich vorbereiten... insbesondere mit dem Beten des Kreuzwegs. Darin betrachtet man einzelne Momente –wie Insta Stories- von Jesus Leiden, nimmt daran teil und lässt

sie auf sich wirken. Man begleitet ihn auch, wie einen Freund, durch Dick und Dünn! Die wunderbare „dicke Zeit“ ist dann Ostern, wo die Kirche 50 Tage lang feiert.

2. Um Jesus heute zu erfahren

Was Jesus getan hat, hat Auswirkungen auf jede und jeden von uns –es ist also bis

heute noch von höchster Relevanz! Wenn man sich darauf einlässt, auf sein Leiden, es mit dem eigenen Leid und dem der Welt verknüpft, kann man erkennen, dass er da ist... und seine frohe Botschaft und erlösenden Worte auch heute noch gelten!

Michael Gand

Krippenspiel 2019

Wenn die Sommerferien langsam dem Ende zugehen, dann ist es wieder Zeit, an das Krippenspiel zu denken. Schließlich braucht das Aussuchen, ob das Stück und die Lieder zu uns passen, nicht zu schwierig zum Lernen und Spielen sind, eine gewisse Zeit. Außerdem muss ein Probenplan erstellt, Termine abgesprochen, Räume reserviert und Einladungen erstellt und verteilt werden. Nach den Herbstferien soll es schließlich losgehen.

Nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, warteten wir am ersten Probenstag auf Kinder. Es war ein schöner, warmer Herbsttag, also noch ganz und gar nicht weihnachtlich, als sich das evfa mit vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen füllte. Bis Weihnachten übten wir wieder mit sehr viel Spaß an unserem Krippenspiel und hatten mit Julia Oltmann dieses Mal sogar eine richtige Chorleiterin. Das war richtig toll!

Am Heilig Abend waren natürlich alle aufgeregt – aber es klappte alles bestens, obwohl wir dieses Mal zwei

Krankheitsausfälle hatten. Die Kinder konnten das ganze Stück auswendig, Ausfälle wurden also einfach anders verteilt. Das war großartig!

Nach einem weiteren Auftritt bei der Lichterkirche, sind wir natürlich auch wieder Schlittschuhlaufen gefahren – das ist schließlich schon Tradition!

Wir bedanken uns bei allen, die auch dieses Mal wieder mitgemacht haben, bei jeder Probe dabei waren, bei den Kostümen oder beim Schminken geholfen oder sich für Fahrgemeinschaften zum Schlittschuhlaufen angeboten haben. Es hat uns auch in diesem Jahr mit dieser tollen Gruppe wieder sehr viel Spaß gemacht!

Euer Krippenspiel-Team

Ricarda Sparber-Hohnroth, Julia Oltmann, Sabine Fuhrmeister und Melanie Voß



Foto: Voß

Holz, ein Stück Natur



GRUPE

ZIMMEREI · HOLZBAU

*alles andere
als alltäglich...*

Ausführung von Zimmerarbeiten aller Art
Sanierung von Fachwerkhäusern
Fachbetrieb Dämmtechnik
Carports
Bauanträge
Kompetenter Service



Alte Heerstraße 22 · 31863 Coppenbrügge
Tel.: (05156) 2 19 - (0071) 200 14 96
Fax: (05156) 80 24 - www.grupe-holzbau.de
E-mail: info@grupe-holzbau.de

WESSEL

TRIFBAU · STRASSENBAU · HOCHBAU · HEIZÖL · DIESEL

24h
05156/1000
HEIZÖL NOTDIENST



Wessel · Am Bahnhof 2 · Coppenbrügge
Tel.: 05156/1000 · 05156/98060
www.wessel-heizoel.de



EISCAFÉ *Kanilo* BISTRO



Jeden Sonntag Riesen-Frühstücksbuffet von 09.30 bis 12.00 Uhr für 9,90 € p. P.
Niederstr. 1, 31863 Coppenbrügge, Tel.: 05156/2590729

Ihr Zuhause im Alter



Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Coppenbrügge

Osterstraße 21
31863 Coppenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 08 60



- 54 Einzelzimmer
- Ruhige, zentrale Lage
- Ergotherapie
- Engagierte Mitarbeiter
- Therapieräume
- Kurzzeitpflege

Ihr Zuhause im Alter



Seniorenheim Akazienhof GmbH

Haus Maria-Helena

Niederstr. 4
31863 Coppenbrügge
Tel.: 0 51 56 / 7 80 90
Fax: 0 51 56 / 7 80 94 44

www.seniorenheim-akazienhof.de

Wir machen den Weg frei.



Volksbank im Wesertal eG

persoenlich.stark.regional.de



Konfifreizeit der Region Ith

Vier intensive und aber auch lustige Tage verbrachten die diesjährigen Hauptkonfirmandinnen und Hauptkonfirmanden der Region Ith aus den Kirchengemeinden Am Ith, Bisperode und Ith-Nesselberg auf dem Evangelischen Jugendhof Sachsenhain in Verden.

Auf dem Programm stand neben der Erarbeitung von ersten Bausteinen für die jeweiligen Vorstellungsgottesdienste auch allerlei freizeitpädagogisches Programm und ein Bastelstunde zum Thema „ich brenne für ...“. Anhand von fünf Persönlichkeiten, die alle für etwas Bestimmtes in ihrem Leben gebrannt haben oder noch brennen,

wurde das Thema in gemeindegemischten Gruppen weiter vertieft. Die Ergebnisse davon, aber auch der Beweis dafür, dass solche Freizeiten das lustigste Highlight der gesamten Konfizeit sind, werden die Konfis in ihren jeweiligen Vorstellungsgottesdiensten präsentieren. Wir dürfen gespannt sein!

Ein besonderes Dankeschön geht an dieser Stelle an die ehrenamtlichen Teamerinnen und Teamer, die nicht nur ein abwechslungsreiches, lustiges und brennendes Programm zusammen gestellt haben, sondern auch kurzerhand den erkrankten Pastor würdig und kreativ vertreten haben. Vielen Dank!
Melanie Voß



Jesus Christus spricht:
Wachet!

Monatspruch
MÄRZ
2020

MARKUS 13,37

Baustelle begleitet den Kindergarten Alltag

Das Thema Baustelle begleitet uns im Kindergartenalltag des Kindergartens Niederstraße auch 2020 noch immer ...

Von August bis Oktober 2019 wurde rund um den Kindergarten wegen des neuen Blockheizkraftwerks gebaut. Unsere Heizanlage ging dann erstmalig am 16. Oktober ans Netz.



Nur kurze Zeit später, am 6. November 2019 wurde ein massiver Feuchtigkeitsschaden im Frühstücksraum der Kinder und in der großen Hauptküche sichtbar.

Das Leck (an einer Kaltwasserleitung) konnte von einer Ortungsfirma schnell gefunden werden und schnell war auch klar, die Räume werden wir länger nicht benutzen können!

Wir mussten uns die Frage stellen, ob wir mit einer Kindergruppe ausziehen müssen (evtl. ins evfa?) oder ob wir trotz laufender Trocknungsgeräte, Handwerkern und Baulärm im Gebäude bleiben können.

Nach guter Beratung der Trocknungsfirma entschieden wir uns, noch enger zusammen zu rücken, um im Kindergarten bleiben zu können. Wir entschieden uns für den Kindergarten, um den Kindern ihre si-

chere Umgebung erhalten zu können.

Aber die Wochen waren/sind hart und anstrengend!

Der Kreativraum wurde geteilt, um dort auch zu frühstücken. Die gerade im Bau befindliche, kleine Wirtschaftsküche wurde zur Hauptküche. Auf dem Flur mussten die Kinder die Trocknungsrohre und Löcher im Boden beachten...

Getreu dem Motto „Platz ist in der kleinsten Hütte“, haben die Kinder und wir durchgehalten!!!

Notgruppen-Betrieb über mehrere Wochen, bei gleichbleibendem Betreuungsangebot!!

Jetzt ist langsam Licht am Ende des Tunnels: am 7. Januar wurden die Trocknungsgeräte abgebaut, der Fliesenleger

war da, die Maler kommen...

Zusammenhalt, Hoffnung,
füreinander da sein,
gute Worte,

Humor und Lachen,
das Alles hat uns durch diese Zeit getragen!

Fotos/Text: KiGa-Team

IN MEMORIAM

Am Morgen des Heiligabends 2019 verstarb in Hermannsburg Frau Maria Holste im 95. Lebensjahr. Als die überall beliebte "Tante Maria" hat sie 27 Jahre lang den Coppenbrügger Kindergarten geleitet und ist bei vielen Kindern und Eltern der damaligen Zeit in liebevoller Erinnerung.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Jesus ist auf einem Esel in Jerusalem eingritten. Viele Menschen haben ihn begrüßt. Aber seine Feinde lassen ihn verhaften. Er wird verurteilt und an einem Kreuz hingerichtet. Jesus wusste, dass er sterben würde. So hat es Gott gewollt. Er hat sich von seinen Jüngern verabschiedet und das Leid auf sich genommen. An Ostern, zwei Tage nach seinem Tod, geschieht das Wunder: Jesu Leichnam ist nicht mehr in seinem Grab! Ein Engel sagt,

dass Jesus lebt! Jesus ist auferstanden und hat den Tod besiegt. Das ist Gottes Geschenk an uns Menschen. An Ostern feiern wir unsere Freude darüber.



Emilia bemalt Ostereier. Bring die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und du erfährst, was uns Jesus zu Ostern schenkt.



Lustige Eierbecher

Schneide dir einen Streifen aus starkem Papier zurecht: Er sollte gerade so hoch wie ein halbes Ei sein. Dekoriere ihn, bemale ihn oder klebe eine Figur darauf. Dann rolle das Ende des Streifens so ein, dass ein aufrechtes Ei gerade innendrin Platz hat und klebe es mit einem Tesastreifen fest.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Wir backen das **BROT** ... und die BRÖTCHEN!

In bekannter Qualität und Vielfalt - traditionell
mit selbst hergestelltem Natur-Sauerteig.



BÄCKEREI

Bohne

Kosmetikstudio am Ith

Inh. Annemarie Bittner

- staatl. gepr. Kosmetikerin
- ärztl. gepr. Fachfußpflegerin

*Termin nach
Vereinbarung*

Berliner Weg 10, 31863 Copenpenbrügge
Tel. 0 51 56 / 78 58 75

www.kosmetikstudioamith-bittner.de

BESTATTUNG

"Zur Ruhe"

Sylvia Kabbeck

Bestattungsvororge • Erd- und Feuerbestattung • Baum- und Seebestattung • Anonyme Erd- oder Feuerbestattung • Hausaufbahrung • Versorgung der Verstorbenen • mit Ankleiden und Einbetten • Erledigung aller Formalitäten bei Ämtern und Behörden

Herkenser Str. 5
31863 Copenpenbrügge

zur-ruhe-kabbeck@gmail.de

☎ (05156) 78 54 700

(05156) 78 54 701

☎ (01 62) 90 4 3 888

Kein **Taxi**? dann
Copenpenbrügge
05156/230

Mietwagen Thielke

... da fahren Sie gut!



E-Mail: MietwagenThielke@vodafone.de Fax 0 51 56 / 78 07 77

Über 70 Jahre

Buchladen Stender

Bücher und Kalender immer ein schönes Geschenk!

**Buchbestellungen schnell
und zuverlässig**



Osterstr. 13
31863 Copenpenbrügge
Tel.: 05153/243
buchladenstender@outlook.de



HÖLTYSCHÉ APOTHEKE



Niederstraße 10 • 31863 Copenpenbrügge
Tel.: (0 51 56) 3 37 • Fax: (0 51 56) 70 29

E-Mail: service@hoeltysche-apotheke.de
Homepage: www.hoeltysche-apotheke.de

RAUMHARMONIE



*Gardinen
Bodenbeläge
Sonnenschutz • Polsterei
Insektenschutz*

Brunnenstr. 4 • 31863 Copenpenbrügge
Tel.: (05156) 7 80 43 80

E-Mail: info@die-raumharmonie.de

Ein guter Start für Lisa

Schulstarterprojekt 2020 in der Region Ith
2019 wurde erstmalig zusammen mit der Kirchengemeinde am Ith und dem Diakonischen Werk Elze das Projekt „Ein guter Start für Lisa“ durchgeführt. Dabei wurden an 26 Kinder zum Schulstart und beim Wechsel in die 5. Klasse Gutscheine für Schulmaterialien im Wert von je 100 € vergeben.

Zugang zu dem Projekt bekamen Familien im Leistungsbezug (ALG 2, Wohngeld, Kinderzuschlag u.ä.) und Geringverdiener. Familien im Leistungsbezug steht zwar das Bildungs- und Teilhabepaket zur Verfügung. Dieses zahlt pro Schulkind 100 € zum Schuljahresanfang und 50 € zum Halbjahr aus. Von diesem Geld sollen alle Materialien bezahlt werden. Bei den meisten Jahrgängen kommen die Familien mit diesem Betrag hin. Schwierigkeiten entstehen bei der Einschulung und bei dem Schulwechsel in die 5. Klasse. Bei diesen Jahrgängen zeigt eine aktuelle Studie, dass die Kosten über 300€ betragen. Dieser Betrag übersteigt das Bildungspaket um ein Vielfaches.

Geringverdiener Familien ohne den Bezug von Wohngeld oder Kinderzuschlag trifft die Bildungsungerechtigkeit noch härter, da diese Familien keine staatlichen Zuschüsse erhalten.

Das Thema wird seit längerem auf politischer Ebene diskutiert. Einen ersten Erfolg gab es 2019, bei dem das Bildungspakt von

70 € auf 100 € zum Schuljahresbeginn angehoben wurde.

Das Diakonische Werk setzt sich sehr für Chancengerechtigkeit im Bildungssystem ein und möchte Kindern einen gleichwertigen Zugang zu Bildungsmaterialien ermöglichen.

Von daher freuen wir uns sehr, dass das Projekt „Ein guter Start für Lisa“ auch in diesem Jahr fortgesetzt werden kann. Nach aktuellen Befragungen der Kindergärten und Grundschulen wird der Bedarf wieder bei ca. 25-30 Familien liegen.

Das Diakonische Werk unterstützt das Projekt mit 50 % der entstehenden Kosten.

Für die restlichen Kosten ist das Projekt auf Spenden aus der Region angewiesen. Wir freuen uns sehr auf ihr Interesse und ihre Unterstützung.

Für weitere Auskünfte, Projektinformationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Diakonisches Werk Elze, Kirchenkreissozialarbeiterin, Michelle Langer, Kirchplatz 2, 31008 Elze, 05068/5568, DW.Elze@evlka.de

Pastor Thomas Koch, Niederstraße 11, 31863 Coppenbügge, 05156/7859372 thomas.koch@evlka.de

Spendenkonto:

IBAN: DE13 2595 0130 0007 0097 74

Verwendungszweck: Kostenstelle 31280 „Ein guter Start für Lisa Region Ith“



Es wird **gesät** verweslich
und wird **auferstehen** unverweslich.

1. KORINTHER 15,42

Monatsspruch
APRIL
2020



Balalaika-Orchester „Istoki“ am 13.03.2020

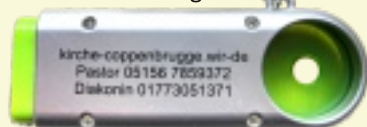
Seit 1993 unterstützt der Verein „Freunde für Kinder in Brjansk“ Kinder und Jugendliche in verschiedenen Einrichtungen der russischen Stadt Brjansk und im Brjansker Gebiet. Hilfe zur Selbsthilfe hat im Laufe der Jahre einen immer größeren Stellenwert bekommen. Auch ein Chor und ein Balalaika-Orchester aus Brjansk tragen zu der Selbsthilfe bei, indem sie in Hameln und Umgebung im Wechsel einige Benefizkonzerte geben.

Auf Einladung des Vereins „Freunde für Kinder in Brjansk“ ist das Orchester vom 10. bis 19. März 2020 zu Gast in Hameln im Jugendgästehaus „Finkenborn“, um sieben Benefizkonzerte zu geben, eines davon **am 13. März 2020 um 19 Uhr in der St. Nicolai Kirche in Copenbrügge**. Das Ensemble setzt sich zusammen aus Musikern und Musikerinnen der Stadt Brjansk sowie aus jungen Leuten aus Südkorea, mit denen die Brjansker seit einigen Jahren freundschaftlich und musikalisch verbunden sind. Die Musiker und Musikerinnen verzichten auch diesmal komplett auf ihre Gage, und auch die

Reisekosten sowie die Kosten für die Unterbringung und die Verpflegung werden aus eigener Tasche finanziert. Der Erlös der Konzerte kommt somit dem Verein zugute. Verwendungszweck ist der Erholungsaufenthalt von 34 Kindern aus Brjansk, die im Sommer 2020 vom Verein nach Hameln eingeladen werden. Auch behinderte Kinder und Kinder, die sich nach einer Krebserkrankung in der Reha-Phase befinden, sind eingeladen.

**Der Feh- lerteufel
hat zuge- schlagen**

Die Internetadresse auf dem ausgegebenen Schlüsselanhänger ist falsch.



Sie muss richtigerweise heißen:
"kirche-coppenbruegge.wir-e.de"

Monatsspruch
MAI
2020

»» Dient einander
als gute Verwalter
der vielfältigen Gnade
Gottes, jeder mit
der Gabe, die er
empfangen hat!

1. PETRUS 4,10



**Kleidersammlung vom
30.03.20 - 04.04.20**

Sammelstellen:

Coppenbrügge:

Kindergärten Niederstraße
und Schloßstraße
sowie
Frau Hemme
Heerburg 43

Dörpe:

Frau Holweg
Dörper Str. 43

Marienu:

Frau Nagel
Auhagenstr. 20



Krippenspiel am Heiligabend (Foto: Gerken)



↑ Frauenfrühstück: Sterne basteln (Fotos: Fuhrmeister) ↑
↓ Adventskonzert (Fotos: Gerken) ↓



↓ Lichterkirche und Mitarbeiterdank (Fotos: Gerken) ↓

